



Beschluss

des Bayerischen Landtags

Der Landtag hat in seiner heutigen öffentlichen Sitzung beraten und beschlossen:

Antrag der Abgeordneten **Carolina Trautner, Bernhard Seidenath, Dr. Ute Eiling-Hütig, Thomas Huber, Petra Guttenberger, Prof. Dr. Winfried Bausback, Tobias Reiß, Tanja Schorer-Dremel, Barbara Becker, Alfons Brandl, Gudrun Brendel-Fischer, Matthias Enghuber, Petra Högl, Andreas Jäckel, Jochen Kohler, Dr. Petra Loibl, Andreas Lorenz, Dr. Beate Merk, Martin Mittag, Dr. Stephan Oetzinger, Helmut Radlmeier, Barbara Regitz, Andreas Schalk, Josef Schmid, Angelika Schorer, Kerstin Schreyer, Sylvia Stierstorfer, Karl Straub, Walter Taubeneder, Steffen Vogel CSU,**

Florian Streibl, Dr. Fabian Mehring, Susann Enders, Prof. (Univ. Lima) Dr. Peter Bauer, Manfred Eibl, Dr. Hubert Faltermeier, Hans Friedl, Tobias Gotthardt, Eva Gottstein, Wolfgang Hauber, Johann Häusler, Dr. Leopold Herz, Alexander Hold, Nikolaus Kraus, Rainer Ludwig, Gerald Pittner, Bernhard Pohl, Kerstin Radler, Robert Riedl, Gabi Schmidt, Jutta Widmann, Benno Zierer und Fraktion (FREIE WÄHLER)

Drs. 18/26377, 18/28021

Menschenrechtsverletzung weibliche Genitalverstümmelung ächten I: Betroffene Frauen unterstützen, Ärztliche Ausbildung ausweiten

Der Landtag ächtet die weibliche Genitalverstümmelung als schwere Menschenrechtsverletzung.

Die Staatsregierung wird aufgefordert, sich dafür einzusetzen, dass die Bayerische Landesärztekammer (BLÄK) ihre Fort- und Weiterbildungskurse zum Themenfeld „Genitalverstümmelung von Frauen“ deutlich und bedarfsgerecht analog zu den Inhalten der Hebammenausbildung ausweitet. Zudem sollten weitere relevante Institutionen, etwa die Kassenärztliche Vereinigung Bayerns (KVB), Seminare für Ärztinnen und Ärzte, aber auch für das medizinische Fachpersonal anbieten, um über die dramatischen körperlichen wie psychischen Folgen weiblicher Genitalverstümmelung aufzuklären.

Die Präsidentin

I.V.

Karl Freller

I. Vizepräsident